



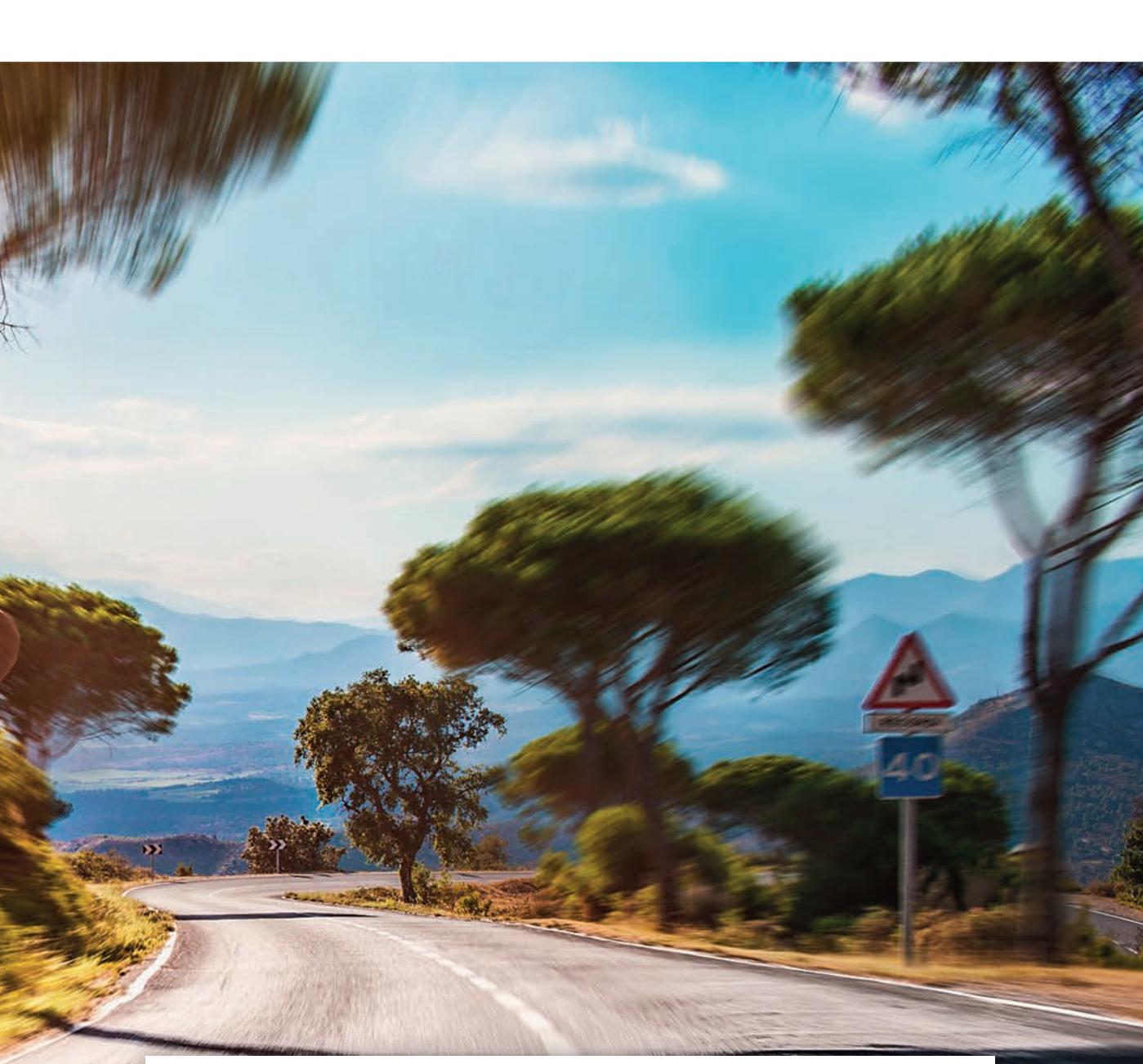
ABGEFAHREN

DIE SCHÖNSTEN BIKERTOURN IN EUROPA



KUNTH





ABGEFAHREN

DIE SCHÖNSTEN BIKERTOUREN IN EUROPA





EUROPA – PARADIES FÜR MOTORRADFAHRER

Auf der Suche nach Abenteuern? Dann rau auf den Sattel, denn Europa ist ein Biker-Eldorado schlechthin. Staub aufwirbeln in der Sierra Nevada, berauschenen Küstenlinien folgen, gewundene Alpenstraßen erobern – bei den 35 Routen, die in diesem Buch versammelt sind und die einmal quer durch Europa führen, schlägt jedes Bikerherz höher. Da gibt es sensationelle Gebirgspässe, Küstenstraßen mit Meerblick, Schotterpisten für Offroadfans und dazwischen beeindruckende Naturschauspiele, lohnenswerte Sehenswürdigkeiten und natürlich jede Menge kulinarische Vielfalt.

Schon in unseren Nachbarländern wie Belgien oder Luxemburg ist feines Touren ohne viel Aufwand möglich. Auch sind nur wenige Vorbereitungen nötig, wenn es in die überaus beliebten Alpen geht. In der Schweiz und Frankreich, in Österreich, Südtirol, dem Trentino wie auch dem alpinen Teil Sloweniens warten unzählige Pässe-Highlights, einsame Schlusstäler oder traumhafte Panoramastraßen darauf, mit dem Motorrad entdeckt oder bezwungen zu werden. Viele dieser Touren lassen sich sogar in Form von Tagesausflügen oder an einem langen Wochenende ermöglichen.

Wer den Bogen weiter spannt, kann Gebirgszüge wie die Pyrenäen, die spanische Sierra Nevada oder die traumhaften Fjell- und Fjordlandschaften Skandinaviens unter die Räder nehmen. Die großen Flüsse Europas sind ebenso ideal zum Touren wie die vielen schönen Küstenstraßen an Nord- und Ostsee, am Atlantik und natürlich am Mittelmeer. So geht es entlang von Donau und Loire, über legendäre Strecken wie der kroatischen Küstenstraße »Jadranska Magistrala« oder weit im Norden über das irische Pendant, den »Wild Atlantic Way«.

Wo auch immer Sie es in Europa hinverschlägt – unsere Routenvorschläge bieten vielfältigen Anlass zum Aufsatteln.

Ride safe und viel Spaß beim Entdecken!



INHALT

Vorwort	4	Schweiz	52
Deutschland	12	04 Grand Tour of Switzerland	52
01 Harz Kurvengewedel im Herzen des Harzes	12	Eidgenössische Entdeckungstour	
02 Schwarzwald Von Kurvenkönigen und Kuckucksuhren	24	05 Im Pässekarussel	64
03 Allgäu Von Schlössern, Römern und flotten Kurven	38	Bikerglück im Herzen der Schweiz	
		06 Ostschweiz	74
		Beste Aussichten	
		Österreich	84
		07 Donauroute	84
		Alles im Fluss	
		08 Salzburger Land & Osttirol	94
		Pässe-Highlights im Tauern-Gebirge	
		09 Kärnten	104
		Im Land der Berge & Seen	



Italien

10 Südtirol & Trentino

Ab durch die Mitte

11 Norditalienische Seen

Oberitalienische Seenrunde

12 Toskana & Apennin

La Dolce Vita

Frankreich

13 Route des Grandes Alpes

In luftigen Höhen

14 Loire – Tal der Schlösser

Königlich cruisen

15 Französische Pyrenäen

Grenzgiganten

116

Spanien

180

16 Spanische Pyrenäen

Europas südlichstes Hochgebirge

17 Andalusien

Der Sonne entgegen

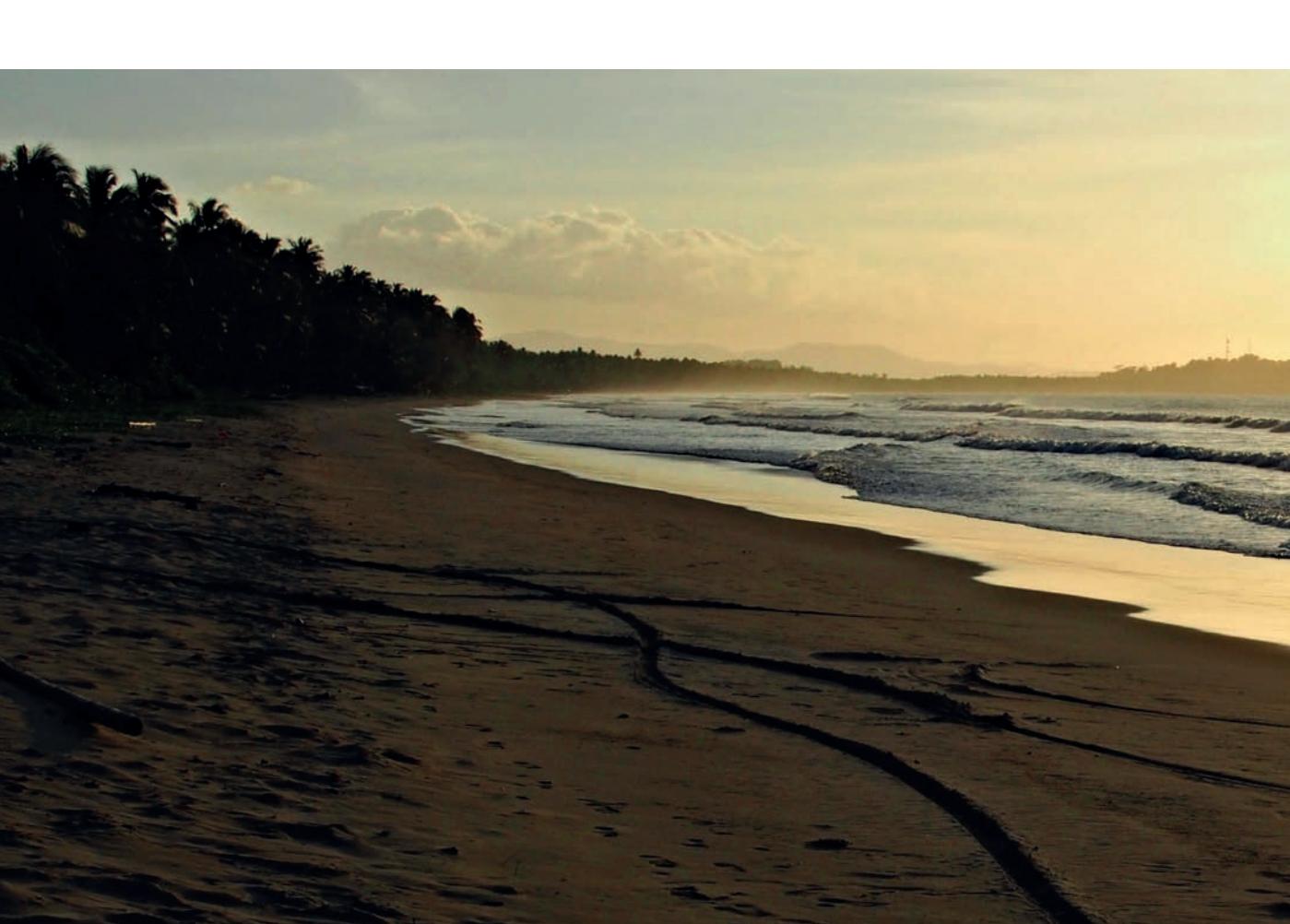
Portugal

200

18 Vom Atlantik in den Alentejo

Motorrad-Reiseland Portugal

148



Benelux-Länder	210	Großbritannien	274
19 Nördliche Niederlande Land hinterm Deich	210	25 Südengland Steile Klippen und ein Hauch von Süden	274
20 Belgische Ardennen Durch Belgiens grüne Lunge	220	26 Wales König Artus bittet zur Tafelrunde	284
21 Luxemburg Touring de luxe	230	27 Schottland Durch Schottlands wilden Westen	294
Skandinavien	240	Irland	304
22 Südnorwegen Zwischen Fjells und Fjorden	240	28 Wild Atlantic Way Auf der Grünen Insel	304
23 Nordnorwegen Hoch im Norden	250	29 Causeway Coastal Route Im Reich der Riesen	314
24 Südschweden Im Land der Elche	262		



Tschechien	324	Kroatien & Montenegro	366
30 Böhmerwald Genießertour durch Tschechien	324	34 Jadranska Magistrala Immer am Meer entlang	366
Slowenien	336	Kroatien	378
31 Julische Alpen & Adriaküste Trans-Slowenien-Express	336	35 Nordkroatien Rund um Zagreb	378
32 Karawanken & Slowenische Steiermark 346 Ein letztes Stück Alpen		Register	388
Slowenien & Kroatien	356	Impressum	392
33 Slowenische Adria & Istrien Meer, Oliven & Altstadtgassen	356		

Bilder auf den vorhergehenden Seiten:

S. 2/3: Im Kurvenrausch.

S. 4/5: Unterwegs auf der irischen Dingle-Halbinsel.

S. 6/7: Aussichtsterrasse mit Blick auf die Alpen.

S. 8/9: Und am Ende ist das Meer erreicht.



ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE ROUTENKARTEN IM INHALT

	Verlauf der Motorradroute
	Autobahn (im Bau)
	4- oder mehrspurige Schnellstraße (im Bau)
	Fernstraße/Nationalstraße (im Bau)
	Wichtige Hauptstraße (im Bau)
	Hauptstraße (im Bau)
	Nebenstraße mit Mautstelle
	Fernkilometrierung an Autobahnen
	Kilometrierung
	Fernstraße im Tunnel
	Straße gesperrt/Steigung
	Ferienstraße
	Sehenswerter/beschriebener Stopp auf der Motorradroute
	Autobahn-Nr.
	Bundes-, Nationalstraßen-Nr.
	Europastraßen-Nr.
	Autobahn-Anschlussstelle
	Sonstige Anschlussstelle
	Pass
	Für Wohnwagen ungeeignet
	Für Wohnwagen gesperrt
	Internationaler Flughafen
	Nationaler Flughafen
	Regionaler Flughafen
	Start der Motorradroute
	Naturparkgrenze/Biosphärenreservat
	Nationalparkgrenze
	Sonstige Bahnlinie
	Zahnradbahn/Bergbahn
	ICE/IC/EC Bahnlinie
	Autofähre
	Sperrgebiet
	Staatsgrenze
	Regionalgrenze

BESONDERE SEHENSWÜRDIGKEITEN

	UNESCO-Weltnaturerbe
	Felslandschaft
	Gebirgslandschaft
	Küstenlandschaft
	Schlucht/Canyon
	Gletscher
	Vulkan erloschen
	Höhle
	Wasserfall/Stromschnelle
	Seenlandschaft
	Flusslandschaft
	Dünenlandschaft
	Nationalpark (Landschaft)
	Nationalpark (Fauna)
	Nationalpark (Flora)
	Nationalpark (Kultur)
	Biosphärenreservat
	Naturpark
	Botanischer Garten
	Zoo/Safaripark
	Wildreservat
	Schutzgebiet Seehunde
	Schutzgebiet Büffel
	Vogelschutzgebiet
	UNESCO-Weltkulturerbe
	Vor- und Frühgeschichte
	Römische Antike
	Wikinger
	Keltische Geschichte
	Jüdische Kulturstätte
	Kirche allgemein
	Kirchenruine/Klosterruine
	Christliches Kloster
	Romanische Kirche
	Gotische Kirche
	Barocke Kirche
	Byzantinisch/orthodoxe Kirche
	Islamische Kulturstätte
	Wikinger
	Kulturlandschaft
	Historisches Stadtbild
	Burg/Festung/Wehranlage
	Burggruine
	Palast/Schloss
	Technisches/indistr. Monument
	Spiegel- und Radioteleskop
	Staumauer
	Bergwerk geschlossen
	Sehenswerter Leuchtturm
	Windmühle
	Herausragende Brücke
	Kriegsschauplatz/Schlachtfeld
	Grabmal
	Denkmal
	Mahnmal
	Sehenswerter Turm
	Herausragendes Gebäude
	Freilichtmuseum
	Markt
	Feste und Festivals
	Weltausstellung
	TOUR START
	Museum
	Olympische Spiele
	Theater
	Winzerei/Weinbaugebiet
	Autoroute
	Hochgeschwindigkeitszug
	Bahnstrecke
	Insel
	Seehafen
	Strand
	Quelle
	Arena/ Stadion
	Rennstrecke
	Golf
	Pferdesport
	Skigebiet
	Windsurfen
	Wellenreiten
	Segeln
	Unterwasserreservat
	Badeort
	Kanu/Rafting
	Freizeitbad
	Mineralbad/Therme
	Freizeitpark
	Spielcasino
	Aussichtspunkt
	Wandern/Wandergebiet
	Campingplatz



Kurvengewedel im Herzen des Harzes

Hier fährt es sich über Straßen mit schier endlosen Kurven hinein in schmucke Altstadtgassen und hinauf zu prächtigen Aussichtspunkten. Zum großen Finale wartet noch das Kyffhäuser-Gebirge.



HARZ

Der Harz, das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands, ist ein Motorradparadies. Nicht nur aufgrund seiner Vielzahl an sensationell schönen Kurven, sondern auch wegen seiner zauberhaften Täler, seiner spektakulären Höhen, atemberaubenden Panoramen und faszinierenden Sehenswürdigkeiten. Vor über 300 Millionen Jahren entstand die sogenannte »Harznordrandverwerfung« aus tektonischen Erdbewegungen, die zur Heraushebung des Harzes in seiner heutigen Form führten. Das höchste Gebirge in Norddeutschland wurde bis ins Mittelalter »Hart« genannt, was so viel wie »Bergwald« bedeutet. Seit 2006 fasst der Nationalpark Harz als länderübergreifender Nationalpark Deutschlands die waldreichen Gebiete Niedersachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens zusammen. Der Brocken, mit über 1140 Meter Höhe die höchste Erhebung im Harz, ist auch der größte Berg Sachsen-Anhalts. Mit Goslar, Braunlage, Wernigerode und Stolberg liegen die schönsten Orte der Region auf dieser Route. Hier kann man abtauchen in Kultur und Architektur oder einfach nur voller Genuss durch die hübschen Altstadtviertel schlendern.

Wieder on the road muss sich der Motorradfahrer manchmal fragen, ob er in Anbetracht der Vielfalt an spektakulären Kurven tatsächlich in Norddeutschland ist und nicht auf einer Tour durch die Alpen. Am Ende der Route wartet noch ein ganz besonderes Highlight auf den Biker: das fantastisch kurvenreiche Kyffhäuser-Gebirge. Auf über 30 Kehren geht es hinauf bis nach Kelbra – ein atemberaubender Ausblick ist von hier oben garantiert.

Der Brocken ist das Wahrzeichen des Harzes. Als einziger Mittelgebirgsgipfel Deutschlands ragt er über die Baumgrenze hinaus. Zum Brockengipfel fährt eine historische Schmalspurbahn, die Brockenbahn.



ROUTE 1

Streckenlänge: 368 km

Zeitbedarf: Die Route ist auf drei bis vier Tage ausgerichtet, kann aber auch auf eine Woche ausgedehnt werden. **Charakteristik:** Überaus interessante, äußerst kurvenreiche Strecke mit tollen Aussichtspunkten und geschichtsträchtigen Orten.

Start und Ziel:

Goslar – Kelbra

Routenverlauf: Goslar, Clausthal-Zellerfeld, Osterode, Herzberg, Bad Lauterberg, St. Andreasberg, Motorrad-Treff Torfhaus Altenau, Braunlage, Hohengeiß, Netzkater, Hasselfelde, Elend, Wernigerode, Elbingerode, Thale, Güntersberge (Mansfelder Bergland), Albrechtshaus, Stolberg, Groß Auerberg, Hayn, Kelbra (Kyffhäuser-Gebirge)

Informationen:

www.harzinfo.de
www.goslar.de
www.tourismus-suedharz.de
www.bikertreff-im-harz.de/

Die Altstadt von Goslar ist geprägt von einem in Norddeutschland einzigartig dichten Fachwerkbestand.

01 Goslar

In der über tausend Jahre alten Kaiserstadt am Nordrand des Harzes ist das Mittelalter noch immer greifbar. Wo einst Kaiser und Könige regierten, finden Besucher heute eine lebhafte Stadt mit malerischen Gassen und Plätzen zum Bummeln und Verweilen. Auf Entdeckung warten hier nicht nur die berühmte Kaiserpfalz und beeindruckende Kirchen, die der Stadt ihren Beinamen »Nordisches Rom« eintrugen, sondern auch eine zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Altstadt, die viele Facetten zu bieten hat: einen prachtvollen Marktplatz, Fachwerkhäuser, aber auch stille Gassen und Mühlen an idyllischen Wasserläufen. Auf dem Marktplatz ist neben dem Rathaus mit prächtigem Huldigungssaal und dem Kaiserworth, dem früheren Gildehaus der Tuchhändler, vor allem das Glockenspiel mit Figurenlauf ein Besuchermagnet. Ebenso wie die zwischen 1040 und 1050 unter Heinrich III. erbaute Kaiserpfalz mit Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und einer Ausstellung zur Geschichte des Wandskaisertums. Sehenswert ist auch die Domvorhalle, der Überrest der frü-

heren Stiftskirche St. Simon und Judas. Mit der Gustav-Adolf-Stabkirche kann Goslar im Stadtteil Hahnenklee-Bockswiese aufwarten. Als dort zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Kirchenbau anstand, entwarf der Hannoveraner Architekt Karl Mohrmann hier eine vergrößerte Kopie der 700 Jahre alten Stabkirche von Borgund in Norwegen. Die Kirche hat eine Schweizer Goll-Orgel und ein Glockenspiel. Einen Besuch wert ist auch das UNESCO-Weltkulturerbe Rammelsberg, das die 1000-jährige Bergbaugeschichte der Region in vier Museumshäusern und bei Führungen unter Tage zeigt. Nach dem Stadtbummel geht es los, raus aus der Stadt in südliche Richtung. Bereits die im Zickzack-Kurs verlaufende B241 bietet erste Serpentinen durch die herrliche Waldlandschaft zu Füßen des 700 Meter hohen Bocksbergs. Danach schlängelt sich der Weg gen Clausthal-Zellerfeld.

02 Clausthal-Zellerfeld

Der Luftkurort Clausthal-Zellerfeld ist die einzige Universitätsstadt im Harz und liegt mit 560 Metern auf einer Hochebene zwischen Goslar und Altenau im Oberharz. Der



*Sonnenuntergang über der Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.
Berühmtester Sohn der Stadt ist der Mediziner und Nobelpreisträger Robert Koch.*

schmucke Ort vereint die Tradition einer Bergstadt mit den attraktiven Angeboten einer Universitätsstadt und schafft so eine wunderbare Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Hier kann die größte deutsche Holzkirche besichtigt werden. Im Stadtteil Zellerfeld erzählt eines der ältesten deutschen Technikmuseen die Geschichte des traditionellen Bergbaus. Auch das einzigartige System der Oberharzer Wasserwirtschaft, das aufgrund von mehr als 60 historischen Teichen, Gräben und Wasserläufen zum UNESCO-Welterbe gehört, wird hier ausführlich dargestellt. Danach geht es durch die wasserreiche Waldlandschaft und vorbei an der Sösetalsperre in Richtung Osterode.

03 Osterode

Die romantische Fachwerkstadt Osterode liegt mit ihrem Bergdorf Lerbach und dem kleinen Nationalpark Riefensbeek-Kamschlacken zwischen Sösestausee, Südharzer Karstgebirge und dem sonnigen Lerbachtal im Süden des Harzes. Umgeben von der gut erhaltenen Stadtmauer, bietet die historische

Altstadt mit dem historischen Kornmarkt, vielen Fachwerkhäusern, Kirchen und einer autofreien Fußgängerzone ein wunderschönes Ambiente für ausgedehnte Shoppingtouren oder einen gemütlichen Aufenthalt bei Kaffee und Kuchen. Die Stadt ist beliebt bei Wanderfreunden und Naturliebhabern, gilt aber auch als besonders motorradfreundlich. Einer der zahlreichen Themen-Wanderwege ist der Fischereilehrpfad mit Verlobungsweg an der Sösetalsperre. Der Osteroder Stadtwald kann mit einer sehenswerten Vogelstation aufwarten, der Lerbacher Eisensteinlehrpfad mit Stollen und Gruben und die Hanskühnenburg mit Wanderlokal wartet ebenfalls darauf, entdeckt zu werden.

04 Herzberg

Auf dem Weg nach Herzberg beruhigt sich die Straße eine Zeitlang, schwingt sich mit wenigen sanften Biegungen durch die wunderbar grüne Landschaft und führt dann mitten hinein in die wunderschöne Fachwerkstadt. Die Stadt kam schon früh durch die ortsansässige Tuchproduktion zu Wohlstand. Außer-

dem wurden die Wasserläufe aus dem Harz für den Betrieb zahlreicher Mühlen und zum Bierbrauen genutzt. Hoch über der Stadt thront das mehr als 950 Jahre alte Welfenschloss Herzberg. Mit seiner seltenen und eigenwilligen Fachwerkarchitektur und seinen kunstvollen Schnitzereien am Schlossturm ist es eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Harzregion und das größte Schloss in Fachwerkbauweise in Niedersachsen. In einer Dauerausstellung wird der Besucher über seine Geschichte informiert. Herzberg ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren in den Nationalpark Harz.

05 Bad Lauterberg

Auf der B27, einem Teil der sogenannten »Harz-Heide-Straße«, geht es schwungvoll durch die Landschaft – Felder und saftige Wiesen zur Rechten, üppiges Waldesgrün zur Linken. Der Kneippkurort Bad Lauterberg liegt idyllisch in den Höhenzügen längs des Odertales und ist umgeben von rauschenden Flüssen, stillen Bergseen und frischer Gebirgsluft. Bereits 1839 wurde eine Kaltwasserheilanstalt eingerichtet, seit 1926 bietet man die von Kneipp



Die Odertalsperre wurde 1934 in Betrieb genommen.

*Der Motorrad-Treff
»Torfhaus« in der Nähe von Altenau ist im Harz eine echte Institution.*



entwickelten Kneipp- und Schrothkuren an. Der Ort ist damit das älteste Wasserheilbad Norddeutschlands. Der Kurpark mit seinem alten Baumbestand, den Teichanlagen, dem Musikpavillon mit angrenzendem historischen Kurhaus und dem Haus des Gastes lädt zum Verweilen ein. In der hübschen Altstadt findet man in der verkehrsberuhigten Shoppingmeile vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, urige Kneipen, Cafés und Bistros. Für kulturelle Freizeitgestaltung sorgt die Bad Lauterberger Museenlandschaft mit dem Heimatmuseum, dem historischen Besucherbergwerk Scholmzeche/Aufrichtigkeit und dem Südharzer Eisenhüttenmuseum. Mit dem an das Stadtgebiet angrenzenden Oderstausee und dem Bergsee Wiesenbeker Teich gibt es auch einige Möglichkeiten, sich nach einem langen Biker-Tag im kühlen Nass zu erfrischen. Die Route folgt dem Oderstausee, biegt in nördlicher Richtung ab – und schon befindet man sich auf der kleinen L520.

06 St. Andreasberg

Recht zackig windet sich die kleine Nebenstraße immer weiter den Berg hinauf, denn St. Andreasberg ist die höchstgelegene Bergstadt im Harz. Die Stadt versprüht mit ihren bunten Holzhäusern, dem gelben Glockenturm und den steilen Bergstraßen einen ganz besonderen Charme. Wegen seiner Höhenlage war der Ort auch schon immer ein beliebtes Wintersportgebiet. Hier heißt es im Winter »Ski und Rodel gut«. Bekannt ist St. Andreasberg aber auch

für seine traditionsreiche Bergbau-Mine, die 1910 stillgelegt wurde. Das Bergwerksmuseum ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Oberharzer Wasserwirtschaft und bietet den Gästen auf einer Fahrt hinab in 190 Meter Tiefe einen beeindruckenden Einblick in die Bergbauhistorie der Silbererzgrube.

07 Motorradtreff Torfhaus

Quasi ein Muss für jeden Biker, der auf Tour durch den Harz ist, ist der Biker-Treff in Torfhaus, dem höchstgelegenen Dorf Niedersachsens, zwischen Bad Harzburg und Braunlage an der B4 gelegen. Zwar ist hier am Wochenende fast immer die Hölle los und es herrscht oftmals absolutes Parkchaos, aber alleine wegen der sensationell schönen Anfahrt sollte keine Zeit und Mühe gescheut werden, einmal mit dem Motorrad hierher zu rollern. An diesem Treff gibt es mehrere Lokale, Imbissbuden und Souvenirläden. Auch bietet sich von hier aus ein atemberaubender Blick auf den nur fünf Kilometer entfernten Brocken und die umliegende Landschaft.

Torfhaus selbst bietet mit seiner Kristall-Saunatherme »Heißer Brocken« und Europas größtem Kräuterpark Entspannung pur. Zurück gen Süden geht es Richtung Braunlage ein kleines Stück auf die B242, aber dann schon wieder hinein in die nächste Serpentinenpracht.

08 Braunlage

Braunlage zählt zu den ältesten Luftkurorten und Wintersportzielen Deutschlands. Ein beliebtes Aus-

flugsziel ist der Wurmberg. Mit der Wurmberg-Seilbahn, dem Monsterverleih und den sieben naturbelassenen Strecken des Bikeparks Braunlage eröffnen sich vielfältige Adventure-Angebote. Den Motorradfahrer erwarten nach Braunlage auf der B242 in Richtung Süden erneut einige rasante Kurven. Anschließend auf der B4 wird der Streckenverlauf erst richtig spannend. Immer entlang der Grenze von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt verläuft die knackig-kurvige Straße, bis das kleine Örtchen Hohegeiß erreicht ist.

09 Hohegeiß

Mit seiner reinen Luft, der unberührten und ursprünglichen Natur, den blühenden Bergwiesen mit seltenen Pflanzen und Kräutern und den romantischen Tälern ist Hohegeiß ein idealer Ort zum Entspannen. Bei einem Spaziergang durch den malerischen Ort lohnt sich die Besichtigung der aus dem Jahre 1701 stammenden hölzernen Kirche Zur Himmelspforte. Sehenswert ist auch das Heimatmuseum »Alte Pfarre« im ältesten Haus von Hohegeiß. Hier erfährt der Besucher Interessantes zur Geschichte der Stadt und zur ehemaligen innerdeutschen Grenze, welche einst direkt am Ort entlang verlief. Interessant für Motorradfahrer ist auch der hier lauschig am Ortsrand »Am Bärenbache« gelegene, gleichnamige Campingplatz. Hier erwarten den Motorradfahrer alle Annehmlichkeiten, die bei solch einer Tour heiß begehrte sind. Von für Biker extra ausgestatteten Caravans über

AUSFLUGSZIELE

Monsterroller

Hahnenklee ist nicht nur ein heilklimatischer Kurort inmitten einer wunderbaren Natur: Fahrspaß für die ganze Familie bietet auch der Bikepark Hahnenklee. Auf mit großen Profilreifen und Scheibenbremsen ausgestatteten Monsterrollern geht es rasant runter ins Tal. Geliehen werden können die Roller bei »Board n Bikes«, direkt an der Talstation der Seilbahn. Hier

gibt es auch eine fachkundige Einweisung mit Tipps und Kniffen zum richtigen Umgang mit den Riesenrollern.

**ErlebnisBocksBerg Hahnenklee,
Rathausstr. 6, 38644 Goslar-Hahnenklee,
Tel. 05325/5461689, www.bikepark-hahnenklee.de, GPS 51.859166, 10.341208**



eine kleine Werkstatt bis hin zu gemütlichen Wiesen für die Zelte bietet der Betreiber seit Jahren alles, was das Biker-Herz erfreut. Tipps für tolle Touren in die Umgebung erhält man hier selbstverständlich auch (s. Biker-Treffs).

10 Hasselfelde

Die Hohegeiß gut ausgeruht hinter sich gelassen, geht es munter weiter durch das Kurven-Eldorado Unterharz, vorbei am Städtchen Netzkater, wo man sich bereits auf thüringischem Boden befindet. Ab hier richen sich die Räder wieder in nördliche Richtung gen Hasselfelde, munter über die B81, die in ihrem gesamten Verlauf einem Kurvenkoller gleichkommt. Längst befindet man sich dann wieder in Sachsen-Anhalt. Wer mag, legt einen kurzen Abstecher zum Biker-Treff an der Staumauer der Rappbode-

Talsperre ein: Um dorthin zu gelangen, überquert man auf der Landstraße L96 von Rübeland in Richtung Wendefurth/Hasselfelde die Staumauer der Rappbode-Talsperre, der größten Talsperre im Harz. Von hier hat man einen herrlichen Blick über den Stausee. Mit der längsten Doppelseilrutsche Europas kann man sogar über die Talsperre gleiten. Die mächtige Staumauer ist 415 Meter lang und mit einer Höhe von 106 Metern die höchste in Deutschland. Hinter ihr staut sich ein See von acht Kilometer Länge und einer Fläche von fast vier Quadratkilometern. Der Rappbode-Stausee kann bis zu 109 Millionen Kubikmeter Wasser fassen. Die Talsperre bildet den zentralen Teil eines komplexen Talsperrenverbundsystems. Zu diesem System gehören außerdem die beiden Vorsperren Hassel und Rappbode, das Hochwasserschutzbecken Kalte Bode, die

Überleitungssperre Königshütte sowie die Talsperre Wendefurth. Von Hasselfelde aus gibt es auch weiterhin keine Ruhe für die Reifenflanken. Auch über die B242 hinauf zum hübschen Örtchen Elend steigt die Anzahl der lustvoll gefahrenen Kurven und teils spitzen Kehren noch weiter an.

11 Wernigerode

Das wunderschöne Wernigerode ist nach weiteren, zahlreichen Kurven über die L100 erreicht. Dabei geben nicht nur die Straßen hier im Nationalpark Harz ihr Bestes: Die Landschaft mit ihren tiefen Wäldern ist von fast poetischer Schönheit, die idyllische Ruhe in der fast menschenleeren Gegend Balsam für die Seele. Für das Städtchen Wernigerode sollte man sich dann jedoch richtig Zeit lassen. »Die bunte Stadt am Harz« – wie der Dichter und Schrift-

Die »bunte Stadt am Harz« nannte der Heimatdichter Hermann Löns Wernigerode wegen seiner vielen malerischen Fachwerkhäuser aus vier Jahrhunderten.



steller Hermann Löns sie Ende des 19. Jahrhunderts schon bezeichnete – verdankt ihren Beinamen den wunderschönen Fachwerkhäusern, die in mehreren Ringen den Marktplatz umgeben. Besonders sehenswert ist das über 760 Jahre alte Rathaus mit seinem reichen Schnitzwerk und dem prachtvollen Wohltäterbrunnen. Ein ganz besonderes Erlebnis bietet das kleine Museum im Schiefen Haus. Hier steht alles auf dem Kopf und ist damit eine Herausforderung für den Gleichgewichtssinn. Auch das kleinste Haus und das älteste Haus tragen zur Besonderheit dieser überaus reichen Fachwerkidylle bei. Hinzu kommen die Reste der Stadtbefestigungsanlagen und das Krummelsche Haus, dessen Front lückenlos mit einer geschnitzten Holzfassade bedeckt ist. Hoch über der Stadt thront majestatisch das neogotische Schloss

Wernigerode, das wegen seiner prächtigen Architektur und Einrichtung auch »Neuschwanstein des Harzes« genannt wird. In zum Teil original eingerichteten Wohnräumen des deutschen Hochadels wird hier Wissenswertes über die 800 Jahre alte Geschichte der Grafen und Fürsten in Wernigerode vermittelt. Den Harz im Kleinformat gibt es im Miniaturenpark »Kleiner Harz« im Wernigeroder Bürgerpark zu bestaunen. Der Bürgerpark bietet mit seinen Erholungsflächen, den Themengärten, der Seepromenade, dem Haustiergehege, dem Aussichtsturm und der Mineralien schlucht zudem ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. Wissenswertes aus verschiedenen Themengebieten erfährt man auch im Luftfahrtmuseum, in der Krellschen Schmiede von 1678, im Harz planetarium und im Feuerwehrmu-

seum Wernigerode. Und wer die wunderschöne Harzlandschaft rund um Wernigerode und den sagen umwobenen Brocken erkunden möchte, kombiniert seine Wanderung mit einer romantischen Fahrt mit der historischen Dampflokomotive der Harzer Schmalspurbahnen.

12 Thale

In südlicher Richtung geht es von Wernigerode aus auf der schwungvoll zu fahrenden B244 nach Elbingerode und weiter auf der B27. Ab Hüttenrode wechselt man auf die nicht minder spannende B81, um nach Thale im wunderschönen Bodetal zu gelangen. Thale ist am nordöstlichen Harzrand gelegen – dort wo die Bode aus dem Gebirge tritt und zwischen den steilen und sagenumwobenen Felsen Hexentanzplatz und Roßtrappe eine tiefe Schlucht gegraben hat. In dem wild-

*Herbstlich gefärbter Laubwald an der Rappbode-Talsperre.
An ihrem Südufer erstreckt sich ein Naturschutzgebiet.*

